

Die Pontoniere Schmerikon stellten sich vor

Um die Zukunft der Pontoniere Schmerikon zu gewährleisten, fand am Samstag, 4. Mai, der alle zwei Jahre stattfindende Jungpontonier-Schnuppertag statt.

■ **Michael Helbling** – Bei durchgezogenen Wetterverhältnissen starteten um 13.30 Uhr die Pontoniere mit dem Schnupperprogramm. Einleitend hielt der Präsident Manuel Kistler, nach der gemeinsamen Begrüssung der Anwesenden mit dem Jungpontonierleiter Manuel Rohner, ein sehr ansprechendes, informatives Kurzreferat über die allgemeine Organisation und Aktivitäten des Vereines. Besonders erwähnenswert ist die jährlich stattfindende Seeufer-Reinigung, bei welcher bis zu 90 Kubikmeter Unrat entfernt und entsorgt werden. Die Sektion bestreitet pro Saison drei bis vier Wettfahrten. Die Pontoniere sind in Schmerikon seit Generationen tief verwurzelt. Allein die Tatsache, dass gleichzeitig bis zu drei Generationen einer Fami-

lie im Verein vertreten sind, spricht für sich. Die Pontoniere Schmerikon sind gern gesehene Helfer an diversen Dorf- und Firmenfesten. Auch das traditionelle Fischessen, welches alle zwei Jahre durchgeführt wird, stösst jeweils auf enorme Besucherresonanz.

Zahlreiche Heimweh-Pontoniere
Anschliessend demonstrierten die Jungpontoniere in einer halbstündigen Show, das Handwerk eines Pontoniers am praktischen Beispiel. Sichtlich erfreut stiegen die Newcomers in die Weidlinge ein. Da erfuhren die begeisterten Schnuppernden mit welchen Tücken diese Sportart verbunden ist. Jungpontonierleiter Manuel Rohner stand den interessierten Neuankömmlingen kompetent Red und Antwort. Auch das Erstellen einer Bootsfähre wurde unterhalb der Grynaubrücke geübt, um den Interessenten auch die Vielfalt des Pontoniersportes näher zu bringen. Auch «Heimweh»-Pontoniere, welche die Ausschreibung des Schnuppertages in der Tagespresse erblickten, kamen auf einen Besuch vorbei.

So zum Beispiel ein Regimentskommandant a.D. aus Rapperswil-Jona, welcher in den 50er- und 60er-Jahren bei den Pontonieren Dienst leistete.

Trainings mit Videoanalysen

Für die anfänglichen Trainings der Jungpontoniere werden jeweils ein bis zwei Weidlinge im rechtsseitigen Nebenkanal stationiert. Aufgrund der vergleichsweise langsamen Fließgeschwindigkeit des Flusses eignet es sich ausgezeichnet, um die ersten Ruder- und Stachelversuche zu unternehmen. Sobald sich diese Fertigkeiten gefestigt haben, wird auf der Linth trainiert.

Nach dieser Anstrengung wurde eine kleine Verpflegung offeriert und eine Videoaufzeichnung eines Wettfahrens vorgeführt. Dem gemütlichen Ausklingen des Nachmittages stand nichts mehr im Wege.

Die Türe der Pontoniere Schmerikon steht jederzeit für Interessierte – ob jung oder alt – offen. Ein Schnuppertraining kann jederzeit besucht werden. Die Pontoniere Schmerikon freuen sich auf Ihren Besuch.

Trainingszeiten Jungpontoniere und Aktive:
Mittwoch/Freitag ab 19 Uhr



Bild: KaaVision.ch

Volkstanzball

Herrentour – Damentour – Trachtentour.

■ **pd** – Die dritte Trachtentour ist ausgetanzt. Mit dem Volkstanzball ging am letzten Aprilsamstag die Tour zu Ende. Es bleiben die Erinnerungen an heitere Tanzkurse in den Regionen und einen «tänzigen» Abschluss in Wangs.

Tanzkurse in vier Regionen

Rund 60 Jugendliche besuchten die vorangehenden Tanzkurse in Nufenen, Ilanz, Wangs und Uznach. Nebst Disco Fox lernten sie auch gleich ein paar unkomplizierte Trachtentänze. So trafen sich zum Abschluss die Kursteilnehmer sowie andere tanzinteressierte Gäste in Tracht oder Edelweisshemd am Volkstanzball. Unter der Gastfreundschaft der Trachtengruppe Wangs im Sternensaal fand der Ball in diesem Jahr im Kanton St. Gallen statt.

Die Gelegenheit wurde geboten, um das Gelernte direkt auf dem Tanz-

parkett auszuprobieren. Die drei Musikformationen, Schwyzerörgel-fründe Rast-Wiss, Prättiger Alpemeitli und Bergmätle spielten zu den Trachtentänzen, sowie zum freien Tanz auf. Der Abend wurde gekonnt durch das Comedy Trio Riiwälla aufgelockert.

Mit Witz, Schalk, Tanz- und Gesangseinlagen wurden die Lachmuskeln arg strapaziert. Die Schlussverlosung, bei der es attraktive gesponserte Preise zu gewinnen gab, belohnte an diesem Abend die aktiven «Trachtentänzer». An dieser Stelle richten wir einen besonderen Dank an unsere Sponsoren.

Somit fand wieder ein geselliger und gemütlicher Abend unter Gleichgesinnten einen würdigen Abschluss. Eine erneute Chance, dieses Ambiente zu erleben, bietet sich sicher wieder bei der nächsten Herrentour – Damentour – Trachtentour.

Der Turnverein Uznach setzt sich für die Jugend ein

Dem Turnverein Uznach gehören vier selbstständig und autonome Riegen an. Sie unterstehen wiederum als Ganzes dem Gesamtverein. Jede Riege hält ihre eigene Versammlung ab und wird von einem Vorstand geführt.

■ **Werner Hofstetter** – Gesamtvereinspräsident Mathe Kessler führte an der ordentlichen Hauptversammlung durch die Traktanden. Im letzten Jahr stand die Spezialausstellung im Ortsmuseum im Mittelpunkt. Ehrenmitglied Werner Hofstetter hat in vielen Stunden den Ausstellungsteil Sport zusammen getragen. Das Sportlergespräch mit Peter Jutzeler war ein Erfolg. Erstmals organisierte er auch eine Vereins-Ehrenmitglieder-Tagung durch und verband diese mit dem Besuch in der Sonderausstellung. Die verantwortlichen Leiter von Jugend-Sport, GETU und KITU berichteten aus ihrer Riege. René Rogger tritt als Leiter bei Jugend-Sport zurück und konzentriert sich als Leiter der Aktivriege. Das KITU wird neu geleitet von Rita Kaufmann, Tina Bamert und Heidi Mohr.

Kurzinformationen über ihre turnerischen

Tätigkeiten gaben die Präsidenten von der Männerriege, Sport Fit-Frauen und Aktiv-Sport ab. Die Riege Aktiv-Sport hat sich in den letzten Jahren gut aufgefangen. So sind bis zu 20 Turnende in der Halle. Das nächste Ziel ist das Eidgenössische Turnfest in Biel. 15 Turner werden am Freitag, 21. Juni in den Disziplinen 800-m-Lauf, Pendelstafette, Weitsprung und Fit+Fun im Einsatz stehen.

Die Finanzen werden von Paul Hellbach gut verwaltet. Durch grössere Anschaffungen, die allen Riegen gute Dienste leisten, musste ein Rückschlag verkraftet werden. Dank Spenden von Gönner, Sponsoren und Korporationen wurde es möglich, dem Nachwuchs rund 20 000 Franken zuzusprechen.

Diese Investition lohnt sich, denn die Jugendbetreuung betrachtet der Turnverein als grösste Vereinspflicht.

In verschiedenen Riegen finden Jugendliche ihren Ausgleich zur Weiterbildung. Trotz grossen Abgaben an Verbände bleibt der Grundbeitrag des Passivbeitrages bei 15 Franken.

Brigitta Rohner trat als Revisorin zurück. Neu wurde Vreni Hellbrück dazu bestimmt. Die vielen Aktivitäten in den einzelnen Riegen und die lange Liste von Terminen ist auf der

Homepage des Turnverein Uznach nachzulesen. Die interne Turnzeitung «aktiv» berichtet ebenfalls drei Mal im Jahr über die Aktivitäten in den Riegen.



Vielseitiger Gesprächsstoff: Die Sonderausstellung im Ortsmuseum wird gut besucht.

GEMEINDE

«Meine Gemeinde» macht Sie zum Reporter

Rücken Sie Ihre Gemeinde, Ihren Verein in den Mittelpunkt der Südostschweiz. «Meine Gemeinde» – Ihr direkter Draht zu den Südostschweiz Medien.

Verfassen Sie Ihren Text kurz, zirka 2500 Zeichen (inkl. Leerzeichen). Stilistische Textänderungen werden bei eingesandten Vereinsberichten nicht vorgenommen. Bitte legen Sie ein Augenmerk auf die Bild-Qualität (Auflösung 300 dpi sowie die Bildschärfe) und verfassen Sie eine passende Bildlegende. Pro Bericht erscheint höchstens ein (gutes) Bild.

Senden Sie Ihre Berichte direkt an

Ausgabe Glarus: <meinegemeinde-gl@suedostschweiz.ch>

Ausgabe Gaster & See: <meinegemeinde-gs@suedostschweiz.ch>

oder geben Sie Ihre Berichte für die Online-Plattform bitte direkt im Internet ein: www.suedostschweiz.ch/gemeinde